

Württ. Kunstverein. 6. 7.—4. 9.: *Hermann Scherer*; 20. 7.—4. 9.: *Clegg & Guttmann*.

Tielt In tuin De Brabandere, gen. Maczekplein. 2. 7.—30. 9.: *Robbe, Pallanca, Boehle, Lepper, Berke, Rombouts, Van Snick, Janssens, Van Caeckenberg, Colpaert*.

Toronto Art Gallery. 16. 7.—4. 9.: *The Art of the New Yorker. A 60 year retrospective*; 30. 7.—2. 10.: *Je suis le Cahier. Picasso Sketchbooks*.

Tübingen Kunsthalle. 23. 7.—21. 8.: *Heiner Bauerschert*.

Ulm Museum. 3. 7.—28. 8.: *Toulouse-Lautrec. Das graphische Werk*.

Velbert Deutsches Schloß- und Beschlägemuseum. 29. 5.—11. 9.: *Schlösser vom Schlosser*.

Venedig Giardini. 26. 6.—25. 9.: *Biennale '88*. Ca'Pesaro. —21. 8.: *Federico Zandomenighi*.

Palazzo Ducale. —Ende Februar 89: *Präkolumbianische Kunst aus Mexiko*.

Wadersloh Museum Abteil Liesborn. 3. 7.—4. 9.: *Forum Liesborn; Altes Spielzeug, Zirkus und Jahrmärkte*.

Wertheim Historisches Museum. 26. 6.—31. 7.: *Neisse, das schlesische Rom im Wandel der Jahrhunderte*.

Wien Albertina. 13. 7.—4. 9.: *Albert von Sachsen-Teschen. Gründer der Albertina*.

Historisches Museum. 16. 6.—28. 8.: *Otto Wagner und das Historische Museum*.

Kunsthist. Museum/Münzkabinett. 17. 6.—30. 8.: *Der ungarische Medailleur Sándor Tóth*.

Museum Moderner Kunst. 1. 7.—28. 8.: *Wirklichkeiten. Herzog, Jungwirth, Kocherscheidt, Pongratz, Ringel, Zeppel-Sperl*.

Österreichisches Museum für angewandte Kunst. 2. 6.—4. 9.: *Carlo Scarpa. Die Bücher des Architekten*; 7.—31. 7.: *Eliel Saarinen, Architektur in Finnland*.

Palais Liechtenstein. 8. 7.—28. 8.: *Andreas Urteil. Skulpturen und Zeichnungen*.

Wolfenbüttel Herzog August Bibliothek. 28. 5.—30. 10.: *Barocke Sammellust. Die Bibliothek und Kunstkammer des Herzogs Ferdinand Albrecht zu Braunschweig-Lüneburg (1636—1687)*; 2. 7.—Dezember: *Antonio Tàpies und das Malerbuch*.

Wuppertal Von der Heydt-Museum. 12. 6.—7. 8.: *Alfred Hoffmann (1898—1987). Das Frühwerk (Haus der Jugend)*.

Zürich Graphik-Sammlung ETH. 5. 7.—14. 8.: *Piranesi. Carceri, Vedute di Roma, Antichità, Opere varie*.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

STIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA

Die Bibliotheca Hertziana vergibt zum 1. Dezember 1988 ein einjähriges Stipendium für promovierte Kunsthistoriker mit eventueller Verlängerung um ein weiteres Jahr. Bewerbungen sind bis zum 30. September 1988 an den *Geschäftsführenden Direktor des Instituts, Via Gregoriana 28, I-00187 — Rom*, zu richten. Unterlagen: Antrag mit Darlegung der Arbeitspläne, Lebenslauf, Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte, Ms. Diss. und ggf. Schriftenverzeichnis.

PROMOTIONSSTIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA ROM

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs bietet die Bibliotheca Hertziana ab 1. November 1988 für ein Jahr (mit einem Jahr Verlängerungsmöglichkeit) ein Stipendium zur Anfertigung der Dissertation an. Bewerbungen sind bis Mitte September 1988 an den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, I-00187 — Rom*, zu richten. Unterlagen: Antrag mit Darlegung des Dissertationsthemas, Befürwortung des Doktorvaters, Lebenslauf, Abiturzeugnis.

DAS GETTY-FÖRDERUNGSPROGRAMM: FORSCHUNGSSTIPENDIEN

Das *Getty-Förderungsprogramm* gibt folgende Stipendien für das akademische Jahr 1989/90 bekannt:

Postgraduierstipendien für Wissenschaftler, die ihren Dokortitel nicht vor Januar 1983 erhalten haben und deren überdurchschnittliche Qualifikation einen wichtigen Beitrag für die Kunstgeschichte erwarten läßt. Fünfzehn Stipendien werden durch einen offenen Wettbewerb verliehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die untenstehende Adresse.

Forschungsstipendien für fortgeschrittene Wissenschaftler. Es werden zwei Arten von Stipendien angeboten.

a. Es können einzelne Personen wie Forschungsgruppen gefördert werden, die mit neuen Methoden oder Ideen wichtige und anregende Beiträge zur Kunstgeschichte leiten. Die Stipendien werden bei strengen Auswahlverfahren für höchstens drei Jahre vergeben.

b. Eine begrenzte Anzahl von Stipendien steht Kunsthistorikern zur Verfügung, die sich einem Forschungsbereich außerhalb ihres Spezialgebietes oder auch außerhalb der Kunstgeschichte zuwenden und damit dem Fach neue Impulse vermitteln. Forscher aus anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen, deren Ergebnisse der Kunstgeschichte zugute kommen, können sich ebenfalls bewerben. Stipendien werden im allgemeinen für ein Forschungsjahr gewährt, ohne daß am Ende eine Publikation stehen muß.

Die Anträge müssen bis zum 10. Dezember 1988 eingereicht werden. Broschüren und Antragsformulare sind bei dem Förderungsprogramm erhältlich. Schreiben Sie bitte an: *Research Grants, The Getty Grant Program, 401 Wilshire Blvd., Suite 1000, Santa Monica, California 90401-1455, U.S.A., Tel.: 213/393-4244.*

Das *Getty Center for the History of Art and the Humanities* (401 Wilshire Boulevard, Suite 401, Santa Monica, California 90401-1455, USA, Tel.: 213/458-9811) und das *J. Paul Getty Museum* (Department of Education and Academic Affairs, P. O. Box 2112, Santa Monica, California 90406, Tel.: 213/459-7611) vergeben in Verbindung mit ihren eigenen Programmen ebenfalls Stipendien. Informationsmaterial ist dort erhältlich.

4. KUNSTHISTORIKERINNENTAGUNG 21.—25. 9. 88 IN BERLIN

Die 4. Kunsthistorikerinnentagung wird im September in Berlin stattfinden. Sie ist im Anschluß an die Diskussionen der letzten Tagungen interdisziplinär angelegt. So werden neben Kunstwissenschaftlerinnen auch Wissenschaftlerinnen aus benachbarten Berufen vortragen. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität und der Hochschule der Künste und in den Räumen der beiden Hochschulen stattfinden. Folgende Themenschwerpunkte wurden festgelegt:

1. Spiegelungen oder: Identifikationsmuster patriarchaler Kunstgeschichte.
2. Mäzenatin — Muse — Museumspädagogin: Kunstförderung und Kunstvermittlung als Frauenarbeit.
3. „Männliche“ und „weibliche“ Künste? Geschlechterverhältnisse in Kunstgattungen und Medien.
4. Gewalt-Bilder. Zur ästhetischen Organisation von Macht — Sexualität — Gewalt in bildlichen Darstellungen.

Anmeldungen zur Teilnahme sind zu richten an: Lu Märten Verein, c/o Dr. Sigrid Schade-Tholen, TU Berlin, Fachgeb. Kunstwissenschaft, Sekr. A 56, Straße des

17. Juni 150/152, 1000 Berlin 12 (Bürozeiten Mo.—Fr., 10.00—13.00 Uhr, Tel. 030/31421031). Der Tagungsbeitrag beträgt 30,00 DM für Berufstätige und 20,00 DM für Studentinnen und Erwerbslose. Wir weisen jedoch darauf hin, daß die Teilnehmerinnenzahl auf 1.000 begrenzt wird. Weitere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

WILHELM MORGNER (1891-1917)

Zur Erstellung einer Monographie mit Werkverzeichnis über Wilhelm Morgner bittet die Autorin um Hinweise auf Handzeichnungen und Druckgraphiken in öffentlichem, vor allem aber in privatem Besitz und Kunsthandel. Diskretion wird zugesichert. Diesbezügliche Informationen werden erbeten an: Andrea Witte, Wilmergasse 32, 4400 Münster, Tel.: 0251/511574.

WERKVERZEICHNIS MAX BURCHARTZ

Besitzer von Gemälden, Gouachen, Zeichnungen, Aquarellen und Druckgraphiken des Künstlers Max Burchartz werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen, damit eine Monographie mit Werkverzeichnis erstellt werden kann. Diskretion wird zugesichert.

Marianne Dieninghoff-Dicks, Kurze Str. 10, 4400 Münster.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Em. Univ. Prof. Dr. Heinrich Gerhard Franz, Charlottendorfgasse 7, A-8010 Graz.

Dr. Johannes Erichsen, Nymphenburger Str. 78, 8000 München 19.

Dr. Bärbel Manitz, Hansastr. 66, 2300 Kiel 1.

James David Draper, Curator, European Sculpture and Decorative Arts, The Metropolitan Museum of Art, Fifth Avenue at 82nd Street, New-York, N. Y. 10028, USA.

Prof. Dr. Manfred Tripps, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Reuteallee 46, Postfach 220, 7140 Ludwigsburg.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Geschäftsführer:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:* Kommanditisten: Dr. Helma Schmitt, Rückersdorf, zu 25 %; Dr. Gerda Carl, Feldafing, zu 25 %; Traudel Schmitt, Buchhändlerin, Rückersdorf, zu 10,75 %. *Komplementär:* Raimund Schmitt GmbH., Nürnberg, zu 25 % · *Erscheinungsweise:* Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 42,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 11 vom Januar 1988 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). *Fernschreiber:* 6 23 081. — *Bankkonten:* Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). *Stadtsparkasse Nürnberg* 1 116 003 (BLZ 560 501 01). *Postcheckkonto:* Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — *Druck:* Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.